

Leseförderung im Kindergarten Lilienthal

«Das Buch ist wie ein guter Freund von dir»



Gebannt lauschen die Kinder der Geschichtenerzählerin Kristina Lemke. Hinten auf dem Klavier die Bücher, die die Kinder geschenkt bekamen.

Hören Kinder Geschichten, fördert das Fantasie und Konzentration. In einem Quims-Projekt engagierte der Kindergarten die Geschichtenerzählerin Kristina Lemke von den Buchpaten. Als Geschenk erhielt jedes Kind ein Bilderbuch.

In wenigen, einfachen Worten erzählte Kristina Lemke von «Die Buchpaten» die Geschichte von einem Elefanten, der rote Konfitüre mag. Die Kinder von Lucia Fenner des Kindergarten Lilienthals schauten genau, wenn die Erzählerin den Mund spitzte, Falten auf der Stirn hatte und Emotionen zeigte. «Kennt ihr das Gefühl, richtig traurig zu sein?» oder «Wer hat einen guten Freund von euch?» wollte sie wissen. Die Kinder erzählten von ihren Erlebnissen, zeigten, wie Frösche hüpfen und Elefanten über Wiesen stampfen. Kristina Lemke führte den anwesen-

den Eltern vor, wie sie ihren Kindern Geschichten erzählen können. Es ist ein Hin und Her von Wörtern und Sätzen. Die Gründerin von «Die Buchpaten» sagte: «Beim dialogischen Lesen führen Erzähler und Zuhörer einen Dialog. Damit wird der aktive Wortschatz gefördert.»

Täglich Geschichten erzählen

An diesem Anlass zur Leseförderung im Kindergarten wurde klar, warum Geschichten für Kinder so wichtig sind. Geschichten fördern die Fantasie und die Sprachfähigkeit, die in der Schule wichtig sind. Kristina Lemke ging sogar soweit und sagte: «Wenn Kinder Geschichten hören, üben sie ihre Konzentrationsfähigkeit und werden es unter Umständen einfacher in der Mathematik haben.» Sie empfahl den Eltern, sich täglich Zeit für Geschichten zu nehmen. Das Argument, man

habe keine Zeit, liess sie nicht gelten. «Fünf bis zehn Minuten vor dem Schlafen gehen, sollte jeder Vater oder jede Mutter schaffen.» Die Nähe, die beim Geschichten hören entsteht, schätzen Kinder. Eltern, deren Kinder zweisprachig aufwachsen, empfahl sie, Geschichten in der Sprache zu erzählen, in der sie sicher sind.

«Trage ihm Sorge»

Als Anfang zu einem lustvollen Umgang mit Büchern er-

hielt jedes Kind als Geschenk ein Bilderbuch. Hinter dieser sympathischen Geste steckt die Idee: Väter und Mütter sollen ihren Kindern täglich aus diesen Büchern vorlesen und erzählen. Das Buch kann danach mit anderen Kindern aus dem Kindergarten getauscht werden. Kristina Lemke sagte zu den Kindern: «Das Buch ist wie ein guter Freund von dir. Trage ihm Sorge!»

*Kristina Lemke,
www.die-buchpaten.org*



Sich konzentrieren, zuhören und beobachten.